

Cornelia Komposch
SP-Fraktion
Im Chapf
8535 Herdern

Urs Martin
SVP-Fraktion
Kreuzlingerstrasse 114
8587 Oberaach

EINGANG GR 1. SEP. 2010			
GRG Nr.	08	PI 3	283

Klemenz Somm
GP-Fraktion
Schrofen
8280 Kreuzlingen

Daniel Wittwer
EVP/EDU-Fraktion
Bahnweg 28
8589 Sitterdorf

+55

Parlamentarische Initiative **„Mitsprache des Grossen Rates bei Eigentümerstrategien von Kantonsbeteiligungen in mehrheitlichem Kantonsbesitz“**

Der Grosse Rat wird **beauftragt**, dem Finanzhaushaltsgesetz einen neuen § 12c beizufügen, welcher wie folgt lautet: „*Die Eigentümerstrategien von Unternehmungen, die sich ganz oder mehrheitlich im Besitz des Kantons befinden, sind vom Grossen Rat zu genehmigen.*“

Begründung

Am 23. Juni 2009 wurde im Grossen Rat eine Motion eingereicht, welche die Einführung eines systematischen Managements der Kantonsbeteiligungen forderte. Am 12. August 2009 wurde eine zweite Motion deponiert, welche die Eckpunkte der Eigentümerstrategie der thurmed AG der Genehmigung durch den Grossen Rat unterstellen wollte. Am 1. Juni 2010 beantwortete der Regierungsrat beide Motionen abschlägig. Zwar unterstützte der Regierungsrat die Grundstossrichtung der ersten Motion, jedoch wehrte sich die Regierung vehement dagegen, dass der Grosse Rat in Sachen Eigentümerstrategie / Corporate Governance Richtlinien mitreden kann. Aus diesem Grund wurden denn auch die neu erlassenen Richtlinien zur Corporate Governance vom 11. Mai 2010 nicht der parlamentarischen Diskussion unterworfen, sondern lediglich dem ersten Vorstoss beigelegt, so dass im Plenum des Grossen Rates keine fundierte Diskussion über diese Richtlinien, welche für den Kanton von grundlegender Bedeutung sind, möglich war. Auch war es insbesondere nicht möglich, die Richtlinien in einer vorberatenden Kommission unter Anhörung der Experten ausführlich zu diskutieren. Aus Sicht der Bevölkerung ist aber eine Mitsprache der Volksvertreterinnen und Volksvertreter bei den Institutionen, welche sich im Kreis 2 des Governance-Modells des Kantons befinden, von zentraler Wichtigkeit, da der Kanton jeweils eine Mehrheitsbeteiligung aufweist. Es handelt sich namentlich um die Thurgauer Kantonalbank, die thurmed AG, die EKT Holding AG, die GVTG sowie die PHTG. Bei diesen Institutionen können verschiedene Risiken, insbesondere Personen-, Sach-, Finanz- und Haftpflichtrisiken, auftreten, welche nicht im Interesse der Bevölkerung liegen. Der Vorfall bei der EKT Holding AG zeigt, dass selbständige Institutionen des Kantons Risiken eingehen können und der Steuer- oder Gebührenzahler dafür die Konsequenzen zu tragen hat. Entgegen allfälligen Vorwürfen des Regierungsrates, entspricht es nicht der Intention der Motionäre, ins operative Geschäft dieser Institutionen im Kreis 2 einzuwirken, jedoch scheint es uns angemessen, über die groben Eckpunkte der Strategie mitdiskutieren zu können.

Auf jeden Fall scheint es angebracht, dass sich der Thurgauer Grosse Rat fundiert mit den strategischen Eckpunkten derjenigen Institutionen befassen kann, welche zu einer Mehrheit in Kantonshand sind. Dies stärkt auch dem Regierungsrat und den Aufsichtsgremien der jeweiligen Institutionen den Rücken und erhöht die Akzeptanz im Kanton. Ausserdem stünde ein solcher neuer § 12c mit den Bestimmungen der Kantonsverfassung in Einklang, ja er würde § 36, § 37 und § 39 der Kantonsverfassung gar noch verdeutlichen.

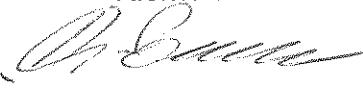
Frauenfeld, 1. September 2010

Cornelia Komposch

Urs Martin

Klemenz Somm

Daniel Wittwer



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Parlamentarischen Initiative von
Cornelia Komposch, Urs Martin, Klemenz Somm und Daniel Wittwer
„Mitsprache des Grossen Rates bei Eigentümerstrategien von Kantonsbeteiligungen in
mehrheitlichem Kantonsbesitz“

1	D. Sommer	26	R. Becken
2	D. Wittwer	27	A. Mimm
3	A. B. L. e. e. e.	28	B. B. e. e. e.
4	L. A.	29	Rudolf Beer
5	E. Schenker	30	R. B. e. e. e.
6	A. V. e. e. e. e. e.	31	L. J. e. e. e. e. e.
7	M. N. e. e. e. e. e.	32	K. Floer
8	J. B. e. e. e. e. e.	33	M. Thaler
9	M. Brunn	34	P. B. e. e. e. e. e.
10	A. Peter	35	B. e. e. e. e. e. e. e.
11	J. e. e. e. e. e.	36	M. Thorne
12	F. e. e. e. e. e. e. e.	37	K. e. e. e. e. e.
13	J. e. e. e. e. e. e. e.	38	L. e. e. e. e. e. e. e.
14	G. e. e. e. e. e. e. e.	39	A. e. e. e. e. e. e. e.
15	P. e. e. e. e. e. e. e.	40	J. Watt
16	P. e. e. e. e. e. e. e.	41	M. e. e. e. e. e. e. e.
17	M. e. e. e. e. e. e. e.	42	E. e. e. e. e. e. e. e.
18	E. e. e. e. e. e. e. e.	43	P. e. e. e. e. e. e. e.
19	L. e. e. e. e. e. e. e.	44	J. e. e. e. e. e. e. e.
20	P. e. e. e. e. e. e. e.	45	M. e. e. e. e. e. e. e.
21	P. e. e. e. e. e. e. e.	46	L. e. e. e. e. e. e. e.
22	M. e. e. e. e. e. e. e.	47	S. e. e. e. e. e. e. e.
23	A. e. e. e. e. e. e. e.	48	T. e. e. e. e. e. e. e.
24	A. e. e. e. e. e. e. e.	49	K. e. e. e. e. e. e. e.
25	H. e. e. e. e. e. e. e.	50	S. e. e. e. e. e. e. e.

51	J. Bell	76
52	M. Miller	77
53	J. Bell	78
54	J. Bell	79
55	J. Bell	80
56		81
57		82
58		83
59		84
60		85
61		86
62		87
63		88
64		89
65		90
66		91
67		92
68		93
69		94
70		95
71		96
72		97
73		98
74		99
75		100